



Mäusebussard © Marcel Burkhardt

Mäusebussardattacken

Gelegentlich kommt es vor, dass Joggende von Greifvögeln attackiert werden. Dabei handelt es sich in den allermeisten Fällen um Mäusebussarde. Die unerwarteten Angriffe erfolgen fast immer von Mai bis Juli, wenn die Vögel Junge haben und diese gegen den vermeintlichen Feind verteidigen möchten. In der Regel handelt es sich um harmlose Scheinangriffe. Joggende sollten das Gebiet meiden oder marschierend durchqueren.

Was hat es mit Attacken von Mäusebussarden auf sich?

«Bussard attackiert Joggende» ist eine Jahr für Jahr auftauchende Schlagzeile. Solche Angriffe kommen tatsächlich gelegentlich vor. Bei den attackierenden Vögeln handelt es sich beinahe ausschliesslich um Mäusebussarde, ausnahmsweise auch um Milane.

Die unerwarteten Angriffe erfolgen fast immer von Mai bis Juli, wenn die Vögel Junge haben. Kommen Joggende

zufälligerweise in der Nähe des Horstes oder nahe bei einem frisch ausgeflogenen Jungvogel vorbei, sehen die Altvögel in ihnen eine Gefahr. Sie versuchen den vermeintlichen Feind durch Flugattacken zu vertreiben. Manchmal schreien sie dabei auch eindringlich. Tollwut gibt es bei Vögeln nicht und kann daher als mögliche Ursache der Attacke mit Sicherheit ausgeschlossen werden.

Die Angriffe erfolgen meist von hinten und fast immer nur auf joggende

Personen, wogegen zu Fuss Gehende und Velofahrende in der Regel unbehelligt bleiben – doch gibt es auch hier Ausnahmen. Im Extremfall können Joggende im Umkreis von ca. 500 Metern attackiert werden.

Können die Vögel uns gefährlich werden?

Meist begnügt sich ein solcher Bussard mit Scheinangriffen. In einzelnen Fällen setzt es hingegen Kratzer am Kopf der



Opfer ab; ernsthafte Verletzungen sind in der Regel kein Thema. Doch auch bei kleinen Verletzungen sollte man die Wunde desinfizieren und den Impfschutz gegen Starrkrampf (Tetanus) überprüfen.

Was tun?

Wir raten den betroffenen Personen, Gebiete, in denen solche Angriffe vorkommen, für mehrere Wochen zu meiden oder dort normal zu marschieren. Obwohl der Mäusebussard mit über 15 000 Brutpaaren die häufigste Greifvogelart der Schweiz ist, stellen solche Attacken Ausnahmen dar. Pro Jahr werden nur etwa ein Dutzend Fälle bekannt.



*In Anbetracht der Häufigkeit des Mäusebussards sind Attacken äusserst selten.
© Marcel Burkhardt*

IMPRESSUM

© Schweizerische Vogelwarte & BirdLife Schweiz, Sempach und Zürich, 2023
Das Kopieren des Textes mit Quellenangabe ist erwünscht.

Schweizerische Vogelwarte | Seerose 1 | 6204 Sempach | T +41 41 462 97 00 | info@vogelwarte.ch | www.vogelwarte.ch
BirdLife Schweiz | Postfach | 8036 Zürich | T +41 44 457 70 20 | info@birdlife.ch | www.birdlife.ch